**Kranke und Hygiene im Mittelalter:**

**Leprakranke in der Stadt:**

* **Verbote:**
  + Auf öffentlich Plätze gehen (Kirche, Markt, usw…)
  + Aus Quellen trinken ohne es mit einem Gefäß heraus zu nehmen
  + Sich in Quellen waschen
  + Barfuß gehen
  + Mit Frauen verkehren
  + Antworten, wenn man auf der Straße angesprochen wird
  + Ohne Leprosen Mantel das Haus verlassen
  + In Wirtshäuser gehen
* **„Sachen die man tun musste“**
  + Gegenstände, die man kaufen wollte nicht anzufassen, sondern sie mit einem Stock berühren
  + Gekaufte Flüssigkeiten in die eigene Flasche füllen lassen
  + Auf einem Steg die Geländer nicht anfassen

**Geißler:**

Kranke die sich selbst peitschten, da sie ihre Krankheit als Strafe Gottes einsahen. Sie erhofften, auf diesem Wege die Krankheit los zu werden

**Das Hospital**:

* Gründung um 1339 vom Unternehmer Konrad Groß (einer der reichsten Bürger zu dieser Zeit)
* In den ersten 150 Jahren gab es im Spital keinen eigenen Arzt
* Der Stadtarzt musste sich darum kümmern
* Er tat dies, um etwas Gutes für die Armen zu tun, wahrscheinlich auch, da er sich im nachleben Vorteile erwartete
* Es ging mehr um die geistliche als medizinische Behandlung der Siechen.

**Mist auf der Straße:**

In Nürnburg im 14. JH. Verboten, Mist länger als 4 Tage auf der Straße zu lassen. Falls dies vorfiel, musste der Täter für jeden Extra-Tag 60 Pfennige zahlen.

**Leeuwarden 1470:**

* Man sollte nicht zu lange wach bleiben
* Nicht zu viel essen oder Saufen
* Nicht mit vielen Frauen verkehren

**Die Stadt im Mittelalter:**

* Im 11. JH. kam es europaweit zu einem wiederaufstieg der Städte wegen der wirtschaftlichen Entwicklung
* Städte entstanden oft in der nähe oder auf dem Platz von ehemaligen und gegenwärtigen Kastellen, Burgen und Klöstern
* Die Mittelalterliche Stadt war ein Wirtschaftszentrum
* Durch die im 13. JH. einsetzende Landflucht wuchsen die Städte
* Viele Leibeigene flüchteten in die Stadt-> „Stadtflucht macht frei“

**Die sozialen Schichten:**

* **Patrizier:**
  + Die Reichen (Kaufmanns und Handwerkerfamilien) Sie beherrschten den Rat der Stadt
* **Handwerker:**
  + Vollberechtigte Bürger
* **Die Armen:**
  + Breite Unterschicht: Dienstpersonal, Bettler, „unehrliche Handwerker“ (z.b. Henker)
* **Die Zünfte:**
  + Handwerker vereinten sich zu Genossenschaften
  + **Aufgabe:**
    - Mitglieder waren frei von Patriziern und Großgrundbesitzern
    - Zunft bestimmte Meister, Gesellen und Lehrlinge.

**Städtisches Leben im Mittelalter:**

* **Krise im Frühmittelalter:**
  + Nach dem Ende des RR brach die städtische Infrastruktur zusammen
  + Die verbliebenen Bewohner lebten in antiken Ruinen
  + Diese Ruinen dienten Jahrhunderte lang als Bausubstanz für die Städte, da sie nur langsam zerfielen und sich auf einem hohen Niveau der Baukunst befanden
  + Die Entwicklung verlief je nach Stadt unterschiedlich
  + Ravenna wurde im 5. JH. Residenz von Theoderich (Ostgotenkönig)
  + Barcelona im 7. JH. : Blütezeit unter Westgoten
  + Paris 508 Hauptstadt des Merowingerreichs
  + Manche Städte verschwanden komplett
* **Entwicklung der Stadt im Hoch- und Spätmittelalter**
  + Ab Mitte 10. JH. gab es in Europa keine Gefahr der Invasion mehr
  + In Nord- und Osteuropa bildeten sich stabile Königreich, die die asiatischen Stämme abwehren konnten
  + Es gab neue Methoden der Bodenkultivierung: Dreifelderwirtschaft, Zugtiere, Kombination von Acker- und Viehzucht
  + Wind und Wassermühlen zur Energiegewinnung
  + Städte wurden zu Handelszentren